



27. 1. 1975: Die Verantwortlichen zum Erweiterungsbau der Kirche: v. l. n. r.: GR. Johann Exenberger, Architekt J. Schub, Prof. Dr. Clemens Holzmeister, GR. Josef Steinbacher (Tischler), GR. Tischlermeister Anton Bichler, Bgm. Josef Thaler, Ing. Georg Sollerer, Vbgm. Dipl.-Ing. Max Ritzer, Hw. Pfarrer Franz Hausberger. Nicht im Bild: der Chronist OSR. Fritz Kirchmair und Frau SR. Anni Gottinger.

Tiroler Landesregierung, stellvertretend für den LH. ÖR. Ed. Wallnöfer, Herrn BH. OR. Dr. Walter Philipp, Architekt Prof. Dr. Clemens Holzmeister mit Gattin, Architekt Schuh, den 1. Bgm.-Stellv. der Stadt Kufstein, Max Walch, MR. Dr. Arno Huber von Bad Häring, LA. Bgm. Lindner von Scheffau, Ing. Platzer von Wörgl, die Bürgermeister von Häring und Söll, die Gebrüder Lechner (Eiberg-Zement), Vertreter der Perlmooser Zement AG., Baumeister Sausgruber, die Handwerksmeister und viele Firmenvertreter.

Am Dorfplatz begrüßte Bgm. Josef Thaler unseren Erzbischof, anschließend sprach unser Hw. Herr Pfarrer Franz Hausberger frohe Begrüßungsworte. Dann formierte sich der Zug zur Kirche, dabei bildeten die Schützen ein offenes Spalier.

Vor dem Kirchenportal sprach Vbgm. Dipl.-Ing. Max Ritzer im Namen des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates Worte der Begrüßung und überreichte dem Hw. Erzbischof die Schlüssel der Kirche. Nach einem Einzugsgebet übergab der Erzbischof die Kirchenschlüssel unserem Ortsseelsorger, der das Portal aufsperrte. Dies war für den Kirchenchor das Zeichen, mit einem Loblied den Einzug in die Kirche festlich zu gestalten.

Die Kirche füllte sich, denn viele waren gekommen, um dieses einmalige Erlebnis einer Kirchweihe mitzufeiern. Erhebend und eindrucksvoll war die Taufwasserweihe, die Besprengung der Kirchenwände, die Salbung der Apostelkreuze und des Altares, die Versenkung der Altarreliquien, das Abbrennen der Weihrauchdochtkerzen, die Entzündung der Altar-